



Der Aufbau der Orgel erfordert Präzision und auch Muskelkraft.

FOTO JÜRGEN WOLTER

Klais-Orgel aus St. Laurentius wird am Annaberg aufgebaut

Haltern. Der Aufbau der Klais-Orgel aus St. Laurentius in der Annabergkirche hat begonnen. Es erfordert nicht nur Präzision, sondern auch starke Muskeln.

Von Jürgen Wolter

Der (Wieder-)Aufbau der Klais-Orgel aus der Laurentiuskirche hat begonnen. Sie findet ihr neues Zuhause in der Kirche auf dem Annaberg. Seit Dienstag sind die Mitarbeiter der Orgelbaufirma Fleiter aus Münster-Nienberge dabei, die eingelagerten Teile in der Kirche wieder zusammenzusetzen.

So einfach wie es klingt, ist das nicht. Die Orgel kann nicht genauso stehen wie vorher, und sie muss quasi gedämpft werden. Außerdem wird sie in Zukunft nicht mehr mechanisch betrieben, sondern elektrifiziert. Eine Menge zu tun also für die ausführende Firma.

„Die Laurentiuskirche war größer als diese Kirche, deshalb ist die Orgel gewissermaßen überdimensioniert“, sagt Ralf Freise von der Orgelbaufirma. Aus diesem Grund erhält die Orgel auf dem Annaberg akustische Schwellen, Dämmungen, die variabel verwendet werden können. „Da sie vor der Orgel stehen, werden sie aus Plexiglas gefertigt, damit man die Orgel trotzdem noch sieht“, so Freise.

Orgel wird elektrifiziert

Auch die einzelnen Elemente der Orgel können nicht eins zu eins aufgestellt werden. „Das Rückpositiv steht jetzt mittig vor der Orgel“, sagt Ralf Freise. „Der Organist wird in Zukunft seitlich in der Kirche sitzen.“ Die Orgel wird nicht mehr mechanisch betrieben, sondern elektrifiziert. „Dazu werden die Ventile mit Magneten versehen“, sagt Ralf Freise. „Der Spieltisch muss nicht an einem festen Ort stehen, er kann in der Kirche verschoben werden“, ergänzt Cäcilia Scholten von der Pfarrei St. Sixtus.

Zunächst haben die Orgel-



Ralf Freise (hinten) und Lars Boenigk von der Firma Fleiter justieren das Gerüst der Orgel.

FOTO JÜRGEN WOLTER



Der Orgelaufbau in der Annabergkirche hat begonnen.

FOTO JÜRGEN WOLTER

bauer damit begonnen, die Orgelwerke aufzubauen, in die später die Pfeifen eingesetzt werden. 2200 davon enthält die Orgel, in einer Größe von zwei Zentimetern bis zu vier Metern Höhe. Das hölzerne Gerüst musste ebenfalls angepasst werden, um den Neuaufbau zu gewährleisten.

Die Klais-Orgel soll in der Annabergkirche in Zukunft nicht nur zur Begleitung der Gottesdienste gespielt werden. Sie wird auch Teil eines neuen Kulturprogramms, das die Pfarrei St. Sixtus auf dem Annaberg etablieren möchte. Nicht nur Konzerte, auch Begleitung von Lesungen, Aufführungen und anderer kultureller Veranstaltungen sind in der Kirche, die über 300

Sitzplätze verfügt, denkbar. Das Programm soll schrittweise entwickelt werden.

Kostenpunkt 100.000 Euro

Der Orgel-Wiederaufbau wurde mit Kosten von rund 100.000 Euro veranschlagt, von denen die Pfarrei 70.000 selbst stemmen musste. „Dafür haben wir Spenden gesammelt und die sind inzwischen erfreulicherweise auch zusammengekommen“, so Cäcilia Scholten.

Der Aufbau der Orgel in der Annabergkirche geht in den nächsten Wochen noch weiter. Danach erfolgt die Anpassung des Klangs und der Akustik an die neuen Raumverhältnisse. Erst 2026 wird die Klais-Orgel dann in ihrem neuen Domizil zu hören sein.